

# PAION Q2#2006

Zwischenbericht über das zweite Quartal 2006  
und das erste Halbjahr 2006

## Inhalt

01.01.  
30.06.  
2006

PAION AG

Lagebericht für das erste Halbjahr 2006	3
Überblick	3
Kapitalerhöhung und Entwicklung der Aktie	4
Überblick über die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit	5
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	7
Personalentwicklung	10
Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag	10
Ausblick	10
Konzernbilanz	12
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	14
Konzernkapitalflussrechnung	15
Konzerneigenkapitalpiegel	16
Ausgewählte Anhangsangaben zum Zwischenabschluss zum 30. Juni 2006	17

## Wesentliche Ereignisse im ersten Halbjahr 2006

- Nachhaltige Stärkung der Liquiditätsausstattung um rund EUR 9,4 Mio. durch erfolgreiche Kapitalerhöhung
- Liquiditätszufluss von EUR 7 Mio. durch Gewährung eines langfristigen Nachrangdarlehens von der HSBC Trinkaus & Burkhardt KGaA
- Start der klinischen Phase IIa-Studie für Enecadin in der Indikation akuter ischämischer Schlaganfall
- Initiierung eines Entwicklungsprogramms für neuartige Plasminogen-Aktivatoren
- Verschiebung des Beginns der klinischen Phase I-Studie für Solulin
- Klinische Phase III-Studie mit Desmoteplase DIAS-2 auf Kurs
  - Bis Mitte Juli 2006 weltweit bereits nahezu zwei Drittel der insgesamt vorgesehenen Patientenzahl erreicht
  - Zweite von drei Sicherheitsanalysen erfolgreich abgeschlossen

Unmittelbar vor Veröffentlichung des Zwischenberichtes über das erste Halbjahr 2006 haben PAION und H. Lundbeck A/S vereinbart, eine zweite klinische Phase III-Studie mit Desmoteplase zur Behandlung des akuten ischämischen Schlaganfalls durchzuführen. PAION wird sich wesentlich an der Finanzierung und Durchführung der Studie beteiligen. Gleichzeitig hat sich Lundbeck bereit erklärt, einen Teil der Entwicklungskosten der Produktion von Desmoteplase zu übernehmen.

## Wichtige Kennzahlen

(Angaben in TEUR, wenn nicht anders angegeben)	Q2 2006 (ungeprüft)	Q2 2005 (ungeprüft)	H1 2006 (ungeprüft)	H1 2005 (ungeprüft)
Umsatzerlöse	1.511	338	2.868	701
Forschungs- und Entwicklungskosten	-4.421	-2.610	-8.857	-5.616
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.185	-1.102	-2.277	-1.987
Vertriebskosten	-335	-548	-596	-774
Periodenergebnis	-5.514	-3.932	-10.777	-7.740
Periodenergebnis je Aktie (in EUR), nicht verwässert	-0,34	-0,25	-0,67	-0,54
Periodenergebnis je Aktie (in EUR), verwässert	-0,34	-0,25	-0,67	-0,54

	H1 2006 (ungeprüft)	H1 2005 (ungeprüft)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-10.334	-6.850
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-198	-201
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	14.477	40.343
Durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern im Konzern (Anzahl)	75	59

	30.06.2006 (ungeprüft)	31.12.2005 (geprüft)
Immaterielle Vermögenswerte	527	514
Langfristiger Erstattungsanspruch aus der Übernahme von Entwicklungskosten	5.473	3.674
Finanzmittelbestand	82.316	58.371
Eigenkapital	51.491	52.750
Langfristiges Fremdkapital	15.878	6.818
Bilanzsumme	71.870	66.152
Eigenkapitalquote	71,6%	79,7%

# Lagebericht für das erste Halbjahr 2006

## Überblick

Der erfolgreiche Abschluss einer Kapitalerhöhung über EUR 9,4 Mio. und die Aufnahme eines langfristigen Nachrangdarlehens über EUR 7,0 Mio. haben die Liquiditätsausstattung nachhaltig gestärkt. Im Vergleich zum 31. März 2006 stieg der Finanzmittelbestand zum 30. Juni 2006 um TEUR 10.126 auf TEUR 62.316. Aufgrund des Anstiegs der an die Kooperationspartner Forest Laboratories Inc. und H. Lundbeck A/S weiterzuberechnenden Entwicklungskosten erhöhten sich die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2006 im Vergleich zur Vorjahresperiode um TEUR 2.167 auf TEUR 2.868. Durch die Ausweitung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten war für das erste Halbjahr 2006 ein Periodenfehlbetrag in Höhe von TEUR 10.777 zu verzeichnen, der um TEUR 3.037 höher ausfiel als in der korrespondierenden Vorjahresperiode.

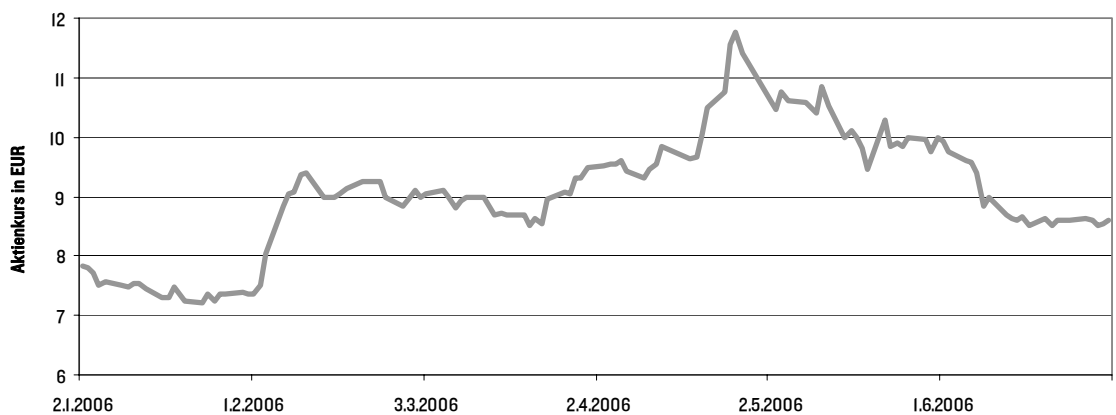
Bis Mitte Juli 2006 konnten weltweit bereits nahezu zwei Drittel der insgesamt vorgesehenen Patientenzahl in der gemeinsam mit dem Kooperationspartner Forest durchgeführten, klinischen Phase III-Studie mit Desmoteplase (DIAS-2) erreicht werden. Nach dem Start der Phase IIa-Studie TEST (Tolerability of Enecadin in acute ischaemic Stroke Trial) für den Wirkstoff Enecadin im ersten Quartal 2006 konnten während des zweiten Quartals bereits die ersten Patienten rekrutiert werden. Die klinische Studie der Phase I für den Wirkstoff Solulin wurde aufgrund der Anforderung von zusätzlichen Daten seitens des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) verschoben. PAION wird im Rahmen einer Entwicklungsberatung (Scientific Advice) die Studie weiter vorbereiten. Diese Vorgehensweise ermöglicht eine enge Abstimmung einzelner Projektdetails mit dem BfArM.

### Kapitalerhöhung und Entwicklung der Aktie

PAION hat Anfang April erfolgreich eine Kapitalerhöhung abgeschlossen. Die 1.000.000 neuen Aktien wurden im Rahmen einer Privatplatzierung zu einem Preis von EUR 9,44 je Aktie an US-amerikanische und europäische institutionelle Investoren ausgegeben. Ein Preisnachlass wurde nicht gewährt, so dass der Ausgabekurs dem Durchschnitt der Schlusskurse für die PAION Aktie im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten fünf Handelstagen vor dem 5. April 2006 entsprach, dem Tag der Beschlussfassung über die Kapitalerhöhung. PAION konnte durch diese Kapitalerhöhung einen Mittelzufluss von rund EUR 9,4 Mio. erzielen und hat hierdurch die Liquiditätsausstattung nachhaltig ausgebaut. Die Zulassung der Aktien zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgte am 24. April 2006.

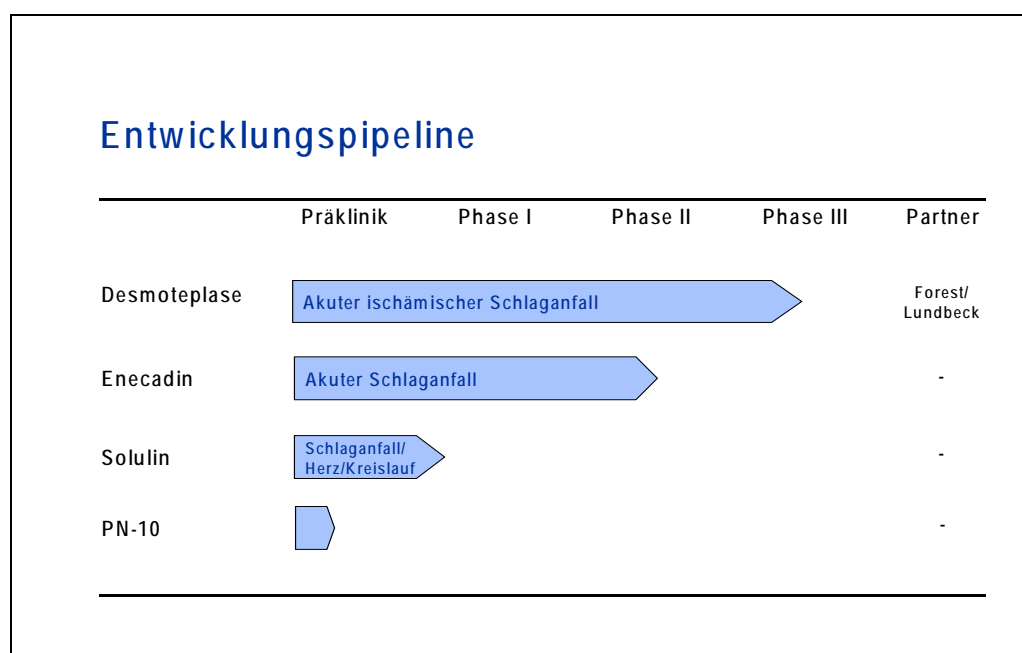
Unmittelbar nach der Kapitalerhöhung, Anfang April, setzte die PAION Aktie ihren Kursanstieg aus dem ersten Quartal zunächst fort, gab die Zuwächse dann jedoch teilweise wieder ab und notierte zum 30. Juni 2006 mit einem Schlusskurs von EUR 8,60 (XETRA). Im Vergleich zum Schlusskurs von EUR 7,89 (XETRA) am 30. Dezember 2005 stellt dies einen Anstieg um 9% dar. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen im ersten Halbjahr 2006 belief sich auf 30.720 Aktien.

### Entwicklung des PAION-Aktienkurses



Überblick über die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

PAIONs Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten konzentrieren sich derzeit auf die drei Wirkstoffe Desmoteplase, Enecadin und Solulin. Darüber hinaus hat PAION unter der Bezeichnung PN-10 ein Entwicklungsprogramm für neuartige Plasminogen-Aktivatoren initiiert.



PAIONs am weitesten entwickelter Wirkstoff ist Desmoteplase, ein intravenös verabreichtes Therapeutikum, das in erster Linie zur kausalen Behandlung des akuten ischämischen Schlaganfalls entwickelt wird. Desmoteplase gehört zu einer Gruppe von Wirkstoffen, die in der Lage sind, Blutgerinnsel aufzulösen, den so genannten Plasminogen-Aktivatoren. Seit Februar 2005 führt PAION gemeinsam mit dem Kooperationspartner und Lizenznehmer Forest eine klinische Phase III-Studie mit Desmoteplase in der Indikation ischämischer Schlaganfall durch (DIAS-2). Bis Mitte Juli 2006 konnten weltweit bereits nahezu zwei Drittel der insgesamt für diese Studie vorgesehenen Patientenzahl erreicht werden. Ferner wurden bereits zwei von drei vorgesehenen Sicherheitsanalysen durch das unabhängige Data Monitoring Committee durchgeführt, ohne dass hierbei Sicherheitsbedenken geäußert wurden. PAION und Forest sind zuversichtlich, wie geplant bis Ende des Jahres den letzten Patienten innerhalb der Studie behandelt zu haben. Unmittelbar vor Veröffentlichung des Zwischenberichtes über das erste Halbjahr 2006 konnten die Gespräche mit den beiden Kooperationspartnern Forest und Lundbeck hinsichtlich der Durchführung einer weiteren konfirmatorischen Studie erfolgreich abgeschlossen werden. Diese Studie wird in Abhängigkeit des Abstimmungs- und Genehmigungsprozesses mit den Behörden voraussichtlich noch im vierten Quartal 2006 starten. Die Studie soll in Europa und weiteren Ländern, ausgenommen den USA und Kanada, durchgeführt werden. Sie zielt auf eine Erhöhung der Zahl der mit Desmoteplase behandelten Patienten ab und dient somit der Verbreiterung der Sicherheitsdatenbasis.

Enecadin ist ein Neuroprotektivum, das die Überlebenszeit unterversorgter Nervenzellen verlängern und somit der Reduzierung neuronaler Schäden während eines akuten

ischämischen Schlaganfalls dienen soll. Seit dem ersten Quartal 2006 führt PAION die klinische Phase IIa-Studie TEST (Tolerability of Eneccadin in acute ischaemic Stroke Trial) durch. In dieser Dosisfindungsstudie werden in einem Zeitfenster von bis zu 9 Stunden nach Einsetzen der Symptome die Sicherheit, Wirksamkeit und Verträglichkeit der Substanz bei Patienten mit akutem ischämischen Schlaganfall untersucht. Erste Patienten wurden bereits rekrutiert.

Solulin ist ein Thrombinmodulator, der sich als "intelligentes Antikoagulant" mit entzündungshemmendem Potenzial zur Verhinderung von erneuten Gefäßverschlüssen beim ischämischen Schlaganfall und anderen thrombotischen Erkrankungen als nützlich erweisen könnte. PAION hat Solulin bereits erfolgreich in Tierstudien untersucht und daraufhin die Durchführung einer klinischen Studie der Phase I vorbereitet. Ende des zweiten Quartals kündigte PAION an, den ursprünglich für Mitte des Jahres geplanten Start der Studie zu verschieben, nachdem das BfArM in einer Stellungnahme zum Studienantrag zusätzliche Daten angefordert hatte. Diese beziehen sich hauptsächlich auf Fragestellungen aus den Bereichen Präklinik und Produktion. Ursprünglich war vorgesehen, diese Daten erst für die anschließende Phase II zu generieren. PAION wird im Rahmen einer Entwicklungsberatung (Scientific Advice) die Studie weiter vorbereiten. Diese Vorgehensweise ermöglicht eine enge Abstimmung einzelner Projektdetails mit dem BfArM.

Auf Basis neuer vielversprechender präklinischer Erkenntnisse über Desmoteplase, den Plasminogen-Aktivator mit der höchsten bekannten Spezifität, hat PAION eine Reihe neuartiger Plasminogen-Aktivatoren bzw. deren Analoga identifiziert und für diese ein Frühphasen-Entwicklungsprogramm unter der Bezeichnung PN-10 initiiert. Im ersten Halbjahr 2006 wurde für die Expression eines ersten Entwicklungskandidaten mit der Entwicklung einer stabilen Zelllinie begonnen.

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Ertragslage

In ersten Halbjahr 2006 beliefen sich die Umsatzerlöse auf insgesamt TEUR 2.868 und lagen damit deutlich über den Umsatzerlösen der korrespondierenden Vorjahresperiode. Aufgrund der im Vergleich zum ersten Halbjahr 2005 ausgeweiteten Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten stiegen die betrieblichen Aufwendungen um TEUR 3.400 auf TEUR 11.618, so dass sich auch der Periodenfehlbetrag gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode um TEUR 3.037 auf TEUR 10.777 erhöhte.

	Q2 2006 TEUR	Q2 2005 TEUR	H1 2006 TEUR	H1 2005 TEUR
Umsatzerlöse	1.511	338	2.868	701
Herstellungskosten des Umsatzes	-1.388	-323	-2.771	-688
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>123</b>	<b>15</b>	<b>97</b>	<b>13</b>
Forschung und Entwicklung	-4.421	-2.610	-8.857	-5.616
Allgemeine Verwaltung	-1.185	-1.102	-2.277	-1.987
Vertrieb	-335	-548	-596	-774
Sonstige Erträge (Aufwendungen)	10	40	112	159
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-5.931</b>	<b>-4.220</b>	<b>-11.618</b>	<b>-8.218</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-5.808</b>	<b>-4.205</b>	<b>-11.521</b>	<b>-8.205</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>294</b>	<b>273</b>	<b>744</b>	<b>465</b>
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-5.514</b>	<b>-3.932</b>	<b>-10.777</b>	<b>-7.740</b>

Zwischenlagebericht

Die **Umsatzerlöse** des ersten Halbjahrs 2006 in Höhe von TEUR 2.868 resultieren ausschließlich aus der Erstattung von Entwicklungskosten durch Forest und Lundbeck. Die Erhöhung der Umsatzerlöse im Vergleich zur Vorjahresperiode ist auf den Anstieg der weiterzuberechnenden Entwicklungskosten sowie auf den Abschluss des Lizenzabkommens mit Lundbeck im Juli 2005 zurückzuführen, aus dem sich eine Weiterberechnung von zusätzlichen Entwicklungskosten ergibt. Die Umsatzerlöse der Vorjahresperiode in Höhe von TEUR 701 resultierten ebenfalls ausschließlich aus der Erstattung von Entwicklungskosten.

Die **Herstellungskosten des Umsatzes** im ersten Halbjahr 2006 in Höhe von TEUR 2.771 resultieren aus den Entwicklungsleistungen, die von Forest und Lundbeck erstattet werden. In der Vorjahresperiode umfassten die Herstellungskosten weiterberechnete Entwicklungskosten an Forest in Höhe von TEUR 688.

Die Aufwendungen für **Forschung und Entwicklung** des ersten Halbjahrs 2006 sind im Vergleich zu der korrespondierenden Vorjahresperiode um TEUR 3.241 auf TEUR 8.857 gestiegen. Im ersten Halbjahr 2006 entfallen die Forschungs- und Entwicklungskosten hauptsächlich auf die Durchführung der klinischen Studie für Desmoteplase und die Weiterent-

## Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

wicklung des Produktionsverfahrens von Desmoteplase. Darüber hinaus sind im Wesentlichen Aufwendungen für die Durchführung der Interaktions- und Sicherheitsstudien der Phase I sowie für die klinische Phase IIa-Studie für den Wirkstoff Enecadin angefallen. Ferner resultiert ein Teil der Aufwendungen in diesem Zeitraum aus der Entwicklung des Produktionsverfahrens von Solulin, der Vorbereitung der klinischen Phase I-Studie sowie der Durchführung von prä-klinischen Untersuchungen mit diesem Wirkstoff. In der Vorjahresperiode entfallen die Forschungs- und Entwicklungskosten im Wesentlichen auf die Durchführung der klinischen Studien für Desmoteplase und die Weiterentwicklung des Produktionsverfahrens von Desmoteplase, die Durchführung der Interaktions- und Sicherheitsstudien der Phase I für den Wirkstoff Enecadin sowie die Entwicklung des Produktionsverfahrens von Solulin.

Die Aufwendungen für die **allgemeine Verwaltung** sind im ersten Halbjahr 2006 im Vergleich zur Vorjahresperiode aufgrund der umfangreicheren Geschäftstätigkeit um TEUR 290 auf TEUR 2.277 angestiegen.

Die **Vertriebskosten** resultieren im Wesentlichen aus internen Kosten sowie Rechts- und Beratungskosten.

Das **Finanzergebnis** im ersten Halbjahr 2006 konnte im Vergleich zur Vorjahresperiode aufgrund der hohen Liquiditätsausstattung und der dadurch höheren Anlage deutlich gesteigert werden. Das Finanzergebnis beinhaltet auch Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 136 für das im April 2006 aufgenommene Nachrangdarlehen.

## Vermögens- und Finanzlage

Im Wesentlichen infolge der im April 2006 durchgeführten Kapitalerhöhung und des aufgenommenen Nachrangdarlehens hat sich die Bilanzsumme zum 30. Juni 2006 im Vergleich zum 31. Dezember 2005 um TEUR 5.718 auf TEUR 71.870 erhöht. Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2006 hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2005 (79,7%) aufgrund der strukturellen Veränderung des Kapitals auf 71,6% reduziert. Die Berücksichtigung des Nachrangdarlehens als wirtschaftliches Eigenkapital und eine Saldierung unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten der langfristigen Erstattungsverpflichtungen gegenüber Forest aus den von Forest vorfinanzierten Entwicklungsaufwendungen und der korrespondierenden auf der Aktivseite ausgewiesenen langfristigen Erstattungsansprüche gegenüber Lundbeck würden zu einer Erhöhung der Eigenkapitalquote um 16,1 Prozentpunkte auf 87,7% führen.

	30.06.2006	31.12.2005	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	7.106	5.282	1.824
Kurzfristige Vermögenswerte	64.764	60.870	3.894
<b>Aktiva</b>	<b>71.870</b>	<b>66.152</b>	<b>5.718</b>
Eigenkapital	51.491	52.750	-1.259
Langfristiges Fremdkapital	15.878	6.818	9.060
Kurzfristiges Fremdkapital	4.501	6.584	-2.083
<b>Passiva</b>	<b>71.870</b>	<b>66.152</b>	<b>5.718</b>

Der Anstieg der **langfristigen Vermögenswerte** resultiert im Wesentlichen aus den langfristigen Erstattungsansprüchen aus der Übernahme von Entwicklungskosten gegenüber Lundbeck, die in der Berichtsperiode um TEUR 1.800 auf TEUR 5.473 angestiegen sind. Diese Erstattungsansprüche resultieren aus Lundbecks Verpflichtung, im Falle der Zulassung von Desmoteplase in Europa und/oder Japan PAIONs Rückzahlungsverpflichtung gegenüber Forest für die mittelbar und unmittelbar von Forest getragenen Entwicklungskosten inklusive einer anfallenden Prämie zu übernehmen.

Die Erhöhung der **kurzfristigen Vermögenswerte** in Höhe von TEUR 3.894 ist im Wesentlichen auf die Zunahme des Finanzmittelbestandes zurückzuführen. Die Mittelveränderung resultiert dabei aus den folgenden Bereichen:

	H1 2006 TEUR	H1 2005 TEUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-10.334	-6.850
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-198	-201
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	14.477	40.343
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>3.945</b>	<b>33.292</b>

Der negative Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 10.334 ist hauptsächlich auf den Periodenfehlbetrag in Höhe von TEUR 10.777 zurückzuführen, der nur teilweise durch die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen aus Optionsplänen (TEUR 526) und den Abschreibungen (TEUR 174) gemindert wurde.

Der positive Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im ersten Halbjahr 2006 resultiert aus dem von der HSBC Trinkaus & Burkhardt KGaA im April 2006 erhaltenen Nachrangdarlehen in Höhe von TEUR 6.720 (nach Abzug des Disagios in Höhe von TEUR 280) sowie aus den Mittelzuflüssen aus der Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 9.440. Diesen Mittelzuflüssen stehen Zahlungsausgänge in Höhe von TEUR 448 resultierend aus Kosten, die unmittelbar im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung standen, entgegen. Darüber hinaus wurden die Mittelzuflüsse durch die Auszahlung der letzten Tranche im Zusammenhang mit der Ablösung eines vorbörslichen Beteiligungsprogramms der PAION Deutschland GmbH (TEUR 1.192) gemindert. In der Vorjahresperiode konnte ein positiver Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von TEUR 40.343 erzielt werden, der hauptsächlich auf den Nettoemissionserlös aus dem Börsengang (TEUR 41.351) zurückzuführen war.

Der Anstieg des **langfristigen Fremdkapitals** in Höhe von TEUR 9.060 ist im Wesentlichen durch das erhaltene Nachrangdarlehen sowie die Erhöhung der Rückstellung für die Erstattungsverpflichtung gegenüber Forest um TEUR 2.383 auf TEUR 7.249 begründet.

Der Rückgang des **kurzfristigen Fremdkapitals** um TEUR 2.083 resultiert überwiegend aus der Auszahlung der letzten Tranche im Rahmen der Ablösung eines vorbörslichen Beteiligungsprogramms der PAION Deutschland GmbH (TEUR 1.192) sowie einer Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 574).

## Personalentwicklung

Im zweiten Quartal 2006 setzte sich der Personalaufbau weiter fort. Zum 30. Juni 2006 waren insgesamt 76 Mitarbeiter (31. Dezember 2005: 72 Mitarbeiter) angestellt. Durchschnittlich beschäftigte PAION im ersten Halbjahr 2006 75 Mitarbeiter (Vorjahresperiode: 59 Mitarbeiter). Von den 75 Mitarbeitern sind 50 Mitarbeiter in der Forschung und Entwicklung, 21 Mitarbeiter in der Verwaltung und 4 Mitarbeiter im Vertrieb tätig.

Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2006 ist ein moderater Personalzuwachs geplant.

## Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag

Unmittelbar vor Veröffentlichung des Zwischenberichtes über das erste Halbjahr 2006 haben PAION und H. Lundbeck A/S mit Zustimmung von Forest Laboratories Inc. vereinbart, eine zweite klinische Phase III-Studie mit Desmoteplase zur Behandlung des akuten ischämischen Schlaganfalls in Europa und weiteren Ländern, ausgenommen den USA und Kanada, durchzuführen. Diese Studie wird in Abhängigkeit des Abstimmungs- und Genehmigungsprozesses mit den Behörden voraussichtlich noch im vierten Quartal 2006 starten. PAION wird sich wesentlich an der Finanzierung und Durchführung der Studie beteiligen. Unter bestimmten Bedingungen kann es zu einem späteren Zeitpunkt zu einer ganz oder teilweisen Erstattung der von PAION getragenen Kosten durch Lundbeck und/oder Forest kommen. Gleichzeitig hat sich Lundbeck bereit erklärt, einen Teil der Entwicklungskosten der Produktion von Desmoteplase zu übernehmen, die über die bisher bereits von Lundbeck übernommenen Kosten hinausgehen. Aus dieser Vereinbarung wird PAION im dritten Quartal 2006 Umsatzerlöse von rund EUR 3 Mio. für den Zeitraum vom 11. Juli 2005 bis zum 30. Juni 2006 realisieren können.

## Ausblick

Nach dem bereits bis Mitte Juli 2006 nahezu zwei Drittel der insgesamt vorgesehenen Patienten für die klinische Phase III-Studie mit dem Wirkstoff Desmoteplase rekrutiert wurden, geht PAION davon aus, dass die Patientenrekrutierung planmäßig bis zum Ende des Jahres 2006 abgeschlossen werden kann. PAION erwartet, nach dem erfolgreichen Abschluss der Gespräche mit den beiden Kooperationspartnern Forest und Lundbeck hinsichtlich der Durchführung einer weiteren konfirmatorischen Studie mit Desmoteplase mit dieser Studie voraussichtlich noch im vierten Quartal 2006 beginnen zu können. Bei der Entwicklung des Wirkstoffes Solulin wird PAION einzelne Projektdetails im Rahmen eines Scientific Advice mit dem BfArM abstimmen.

PAION erwartet, auch unter Berücksichtigung der aus der rückwirkenden Kostenübernahme von Lundbeck im dritten Quartal 2006 zu realisierenden Umsatzerlöse von rund EUR 3 Mio., für das Geschäftsjahr 2006 deutlich niedrigere Umsatzerlöse als in den Vorjahren, da planmäßig keine Meilensteinzahlungen der Kooperationspartner in 2006 geleistet werden und somit die Umsatzerlöse ausschließlich aus weiterberechneten Entwicklungskosten resultieren werden.

Bereits im ersten Halbjahr 2006 sind die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode deutlich gestiegen. Die Ausweitung der Entwicklungsprogramme, die auch die Finanzierung eines wesentlichen Teils der zwischen PAION und seinen Kooperationspartnern vereinbarten zweiten Phase III-Studie mit Desmoteplase beinhaltet, werden zu einem weiteren Anstieg der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im zweiten Halbjahr 2006 führen.

Wie bereits in der früheren Berichterstattung kommuniziert, wird insgesamt im Vergleich zu den Vorjahren in 2006 ein entsprechend höherer Jahresfehlbetrag anfallen.

Aachen, 8. August 2006

PAION AG

Der Vorstand

## Konzernbilanz zum 30. Juni 2006

AKTIVA	30.06.2006 EUR	31.12.2005 EUR
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	527.426,11	514.203,61
Sachanlagen	1.105.514,04	1.094.323,22
Langfristige Erstattungsansprüche aus der Übernahme von Entwicklungskosten	5.473.267,58	3.673.741,35
	<b>7.106.207,73</b>	<b>5.282.268,18</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.353.600,21	1.413.196,92
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	1.094.286,51	11.086.605,12
Wertpapiere	10.135.167,20	0,00
Liquide Mittel	52.180.706,93	48.370.539,85
	<b>64.763.760,85</b>	<b>60.870.341,89</b>
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>71.869.968,58</b>	<b>66.152.610,07</b>

PASSIVA	30.06.2006 EUR	31.12.2005 EUR
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	16.755.552,00	15.755.552,00
Kapitalrücklage	84.442.595,46	75.925.289,91
Verlustvortrag	-38.930.499,47	-34.174.373,72
Periodenfehlbetrag	-10.776.937,03	-4.756.125,75
	<b>51.490.710,96</b>	<b>52.750.342,44</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Rückstellungen	7.249.361,07	4.865.892,62
Finanzverbindlichkeiten	6.726.424,19	0,00
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	169.428,00	207.485,00
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.732.846,68	1.745.063,28
	<b>15.878.059,94</b>	<b>6.818.440,90</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.682.802,48	4.257.091,84
Rückstellungen	558.138,24	459.429,75
Kurzfristig fälliger Anteil der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	75.351,00	73.847,00
Abgegrenzte Verbindlichkeiten	0,00	166.488,77
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	160.472,76	1.602.536,17
Kurzfristiger Anteil des passiven Rechnungs- abgrenzungspostens	24.433,20	24.433,20
	<b>4.501.197,68</b>	<b>6.583.826,73</b>
<b>Fremd- und Eigenkapital</b>	<b>71.869.968,58</b>	<b>66.152.610,07</b>

## Konzerngewinn- und Verlustrechnung

EUR	1. April bis 30. Juni 2006	1. April bis 30. Juni 2005	1. Januar bis 30. Juni 2006	1. Januar bis 30. Juni 2005
Umsatzerlöse	1.511.059,90	337.795,85	2.867.851,42	700.683,65
Herstellungskosten des Umsatzes	-1.387.921,76	-323.008,15	-2.770.876,15	-688.523,62
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>123.138,14</b>	<b>14.787,70</b>	<b>96.975,27</b>	<b>12.160,03</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-4.420.764,14	-2.609.865,01	-8.856.823,90	-5.615.507,53
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.184.646,47	-1.101.647,19	-2.276.694,24	-1.986.867,50
Vertriebskosten	-334.827,08	-547.740,46	-596.362,74	-774.108,13
Sonstige Erträge (Aufwendungen), saldiert	9.531,84	39.343,55	111.844,73	158.369,21
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-5.930.705,85</b>	<b>-4.219.909,11</b>	<b>-11.618.036,15</b>	<b>-8.218.113,95</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-5.807.567,71</b>	<b>-4.205.121,41</b>	<b>-11.521.060,88</b>	<b>-8.205.953,92</b>
Finanzertrag	496.956,40	276.596,06	1.015.634,14	473.590,45
Finanzaufwand	-203.255,22	-3.948,05	-271.510,29	-8.101,04
<b>Finanzergebnis</b>	<b>293.701,18</b>	<b>272.648,01</b>	<b>744.123,85</b>	<b>465.489,41</b>
<b>Periodenfehlbetrag vor Steuern</b>	<b>-5.513.866,53</b>	<b>-3.932.473,40</b>	<b>-10.776.937,03</b>	<b>-7.740.464,51</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Periodenfehlbetrag</b>	<b>-5.513.866,53</b>	<b>-3.932.473,40</b>	<b>-10.776.937,03</b>	<b>-7.740.464,51</b>
Ergebnis je Anteil (nicht verwässert)	-0,34	-0,25	-0,67	-0,54
Ergebnis je Anteil (verwässert)	-0,34	-0,25	-0,67	-0,54

# Konzernkapitalflussrechnung

	1. Januar bis 30. Juni 2006 EUR	1. Januar bis 30. Juni 2005 EUR
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:</b>		
Periodenergebnis	-10.776.937,03	-7.740.464,51
<b>Überleitung vom Periodenergebnis zum Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:</b>		
Abschreibungen	173.767,74	246.565,33
Gewinn/Verlust aus Anlagenabgängen	0,49	210,99
Zinsaufwand aus Finanzierungsleasing	5.218,00	6.662,00
Zinsaufwand aus der Anpassung an die Effektivverzinsung von Krediten	6.424,19	0,00
Auflösung von Investitionszulagen	-12.216,60	-12.216,60
Aufwendungen aus Optionsplänen	525.578,86	319.895,01
<b>Veränderung des Vermögens und der Schulden, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind:</b>		
Langfristige Erstattungsansprüche aus der Übernahme von Entwicklungskosten	-1.799.526,23	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59.596,71	-38.688,22
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	-7.681,39	-745.029,08
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-574.289,36	-179.646,10
Rückstellungen	2.315.688,17	1.685.274,03
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-249.570,09	-392.368,19
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-10.333.946,54</b>	<b>-6.849.805,34</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit:</b>		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagevermögen	-198.181,55	-202.634,25
Einzahlungen aus dem Verkauf von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und Sachanlagevermögens	0,00	1.200,00
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-198.181,55</b>	<b>-201.434,25</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:</b>		
Kapitalerhöhung	1.000.000,00	5.750.000,00
Einzahlungen in die Kapitalrücklage	8.440.000,00	40.250.000,00
Auszahlungen für Kapitalbeschaffungskosten	-448.273,31	-4.648.864,78
Kreditaufnahme	6.720.000,00	0,00
Kapitalrückzahlung aufgrund der Abgeltung von Optionen	-1.192.493,32	-966.778,70
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	-41.771,00	-41.768,00
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>14.477.462,37</b>	<b>40.342.588,52</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>3.945.334,28</b>	<b>33.291.348,93</b>
<b>Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres</b>	<b>58.370.539,85</b>	<b>20.888.829,59</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>62.315.874,13</b>	<b>54.180.178,52</b>
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode:</b>		
Liquide Mittel	52.180.706,93	18.925.376,12
Wertpapiere des Umlaufvermögens	10.135.167,20	35.254.802,40
	<b>62.315.874,13</b>	<b>54.180.178,52</b>

## Konzerneigenkapitalspiegel

	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Verlustvortrag EUR	Eigenkapital EUR
<b>Stand zum 31. Dezember 2004</b>	<b>10.005.552,00</b>	<b>39.480.795,29</b>	<b>-34.174.373,72</b>	<b>15.311.973,57</b>
Ausgabe von Aktien	5.750.000,00	0,00	0,00	5.750.000,00
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0,00	40.250.000,00	0,00	40.250.000,00
Kapitalbeschaffungskosten	0,00	-4.648.864,78	0,00	-4.648.864,78
Zusätzliche Kapitalrücklage aufgrund der				
Ausgabe von Optionen	0,00	319.895,01	0,00	319.895,01
Periodenfehlbetrag	0,00	0,00	-7.740.464,51	-7.740.464,51
<b>Stand zum 30. Juni 2005</b>	<b>15.755.552,00</b>	<b>75.401.825,52</b>	<b>-41.914.838,23</b>	<b>49.242.539,29</b>
Ausgabe von Aktien	0,00	0,00	0,00	0,00
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
Kapitalbeschaffungskosten	0,00	0,00	0,00	0,00
Zusätzliche Kapitalrücklage aufgrund der				
Ausgabe von Optionen	0,00	523.464,39	0,00	523.464,39
Periodenertrag	0,00	0,00	2.984.338,76	2.984.338,76
<b>Stand zum 31. Dezember 2005</b>	<b>15.755.552,00</b>	<b>75.925.289,91</b>	<b>-38.930.499,47</b>	<b>52.750.342,44</b>
Ausgabe von Aktien	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00
Einzahlung in die Kapitalrücklage	0,00	8.440.000,00	0,00	8.440.000,00
Kapitalbeschaffungskosten	0,00	-448.273,31	0,00	-448.273,31
Zusätzliche Kapitalrücklage aufgrund der				
Ausgabe von Optionen	0,00	525.578,86	0,00	525.578,86
Periodenfehlbetrag	0,00	0,00	-10.776.937,03	-10.776.937,03
<b>Stand zum 30. Juni 2006</b>	<b>16.755.552,00</b>	<b>84.442.595,46</b>	<b>-49.707.436,50</b>	<b>51.490.710,96</b>

# Ausgewählte Anhangsangaben zum Zwischenabschluss zum 30. Juni 2006

## Allgemeine Angaben zum Mutterunternehmen und zum PAION-Konzern

Das Mutterunternehmen ist die PAION AG mit eingetragenem Sitz in der Martinstraße 10-12, 52062 Aachen, Deutschland. In den Konzernzwischenabschluss wird neben der PAION AG noch die einzige Tochtergesellschaft des Mutterunternehmens, die PAION Deutschland GmbH, Aachen, im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

## Grundlagen der Rechnungslegung

Der ungeprüfte Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den IFRS erstellt. Die Regelungen des International Accounting Standard (IAS) 34 *Zwischenberichterstattung* wurden angewandt. Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2006 ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 zu lesen.

Für die Aufstellung des Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS ist es erforderlich, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen.

Auf eine Segmentberichterstattung im Rahmen des Zwischenabschlusses wurde verzichtet, da weder berichtspflichtige Geschäftssegmente noch geografische Segmente identifiziert werden konnten.

## Konsolidierungsgrundsätze

Die im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2006 angewandten Konsolidierungsgrundsätze sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 unverändert.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2006 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 unverändert.

## Sonstige Erläuterungen zum Zwischenabschluss

### Erhöhung des Grundkapitals

Mit Datum vom 5. April 2006 hat der Vorstand der PAION AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, in Ausnutzung des Genehmigten Kapitals das Grundkapital von EUR 15.755.552 um EUR 1.000.000 auf EUR 16.755.552 zu erhöhen. Die neuen Aktien wurden im Rahmen einer Privatplatzierung unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu

einem Preis von EUR 9,44 je Aktie an US-amerikanische und europäische institutionelle Investoren ausgegeben. Im Rahmen der Kapitalerhöhung konnte PAION einen Mittelzufluss von rund EUR 9,4 Mio. erzielen. Hiervon wurde ein Betrag in Höhe von EUR 1.000.000 in das gezeichnete Kapital und der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 8.440.000 in die Kapitalrücklage eingestellt. Die mit der Ausgabe der neuen Aktien direkt verbundenen Kosten in Höhe von EUR 448.273 wurden gemäß IAS 32.37 *Finanzinstrumente* nicht als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt, sondern unmittelbar vom zugegangenen Eigenkapital gekürzt. Die Verrechnung erfolgte mit der Kapitalrücklage. Die Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister erfolgte am 13. April 2006 und die Zulassung der Aktien zum Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse am 24. April 2006.

### **Aufnahme eines langfristigen Nachrangdarlehens**

Mitte April 2006 hat die PAION AG ein Nachrangdarlehen in Höhe von EUR 7 Mio. von der HSBC Trinkaus & Burkhardt KGaA erhalten, das Teil einer unter der Bezeichnung „H.E.A.T. Mezzanine I-2006“ geführten, strukturierten Mezzanine Finanzierung ist. Das endfällige Darlehen hat eine Laufzeit von sieben Jahren und wurde unter Berücksichtigung eines Disagios von TEUR 280 ausgezahlt. Die unter dem langfristigen Fremdkapital ausgewiesene Finanzverbindlichkeit wird gemäß IAS 39.47 *Finanzinstrumente* zu fortgeführten Anschaffungskosten nach Maßgabe der Effektivzinsmethode bilanziert. Die Finanzverbindlichkeit unterliegt grundsätzlich keinem Zinsänderungsrisiko. Die Zinszahlungen sind quartalsweise fällig.

### **Aktienoptionsprogramm 2005**

Im April 2006 wurden im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 11.615 Aktienoptionen an Mitarbeiter ausgegeben. Die Bilanzierung dieser Aktienoptionen erfolgt, wie bei den in 2005 gewährten Aktienoptionen, nach den Regelungen des IFRS 2 *Aktienbasierte Vergütung*. Zum 30. Juni 2006 sind insgesamt 871.916 Aktienoptionen zugeteilt, wovon 496.300 Aktienoptionen auf die Vorstände und 375.616 Aktienoptionen auf die Mitarbeiter entfallen. Aufgrund der noch laufenden Wartezeit sind bisher noch keine Optionen ausgeübt worden.

Aachen, 8. August 2006

PAION AG

Der Vorstand

PAION AG

Martinstraße 10-12 52062 Aachen

Phone +49-(0)241-4453-0

Fax +49-(0)241-4453-100

info@paion.de [www.paion.de](http://www.paion.de)